Zeitschrift: Archivum heraldicum : internationales Bulletin = bulletin international = bollettino internazionale

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 93 (1979)

Heft: 1-2

Artikel: Das Wappen der Zisterzienserinnenabtei St. Joseph Rathausen-Thyrnau (Bayern)

Autor: Schnyder, J.-F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-746237

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Wappen der Zisterzienserinnenabtei St. Joseph Rathausen-Thyrnau (Bayern).

von J.-F. Schnyder

Dem Kulturkampf im Kanton Luzern im 19. Jahrhundert fiel auch das 1245 gestiftete Zisterzienserinnenkloster Rathausen am 13. April 1948 zum Opfer. Der Erlös aus dem Güterbesitz wurde zur Tilgung der Schulden vom Sonderbundskriege verwendet. Der vertriebene Konvent fand von 1855-1876 zuerst im St. Josephsklösterlein zu Schwyz vorübergehend Unterkunft, siedelte dann 1876 nach Vézelise bei Nancy über, von wo er nach 25 Jahren durch den französischen Klostersturm wieder ausgewiesen wurde. Doch schon im gleichen Jahre 1901 konnte in Bayern das verlassene, ehemals erzbischöfliche Jagdschloss in Thyrnau bei Passau erworben werden, worin der Konvent 1902 eine neue Heimat fand[1]. Als Zisterzienserinnen-Abtei St. Joseph widmen sich dort seither die Schwestern der Ausbildung junger Mädchen für das Stickerhandwerk, die Haushaltlehre und den Hausfrauenberuf[1].

Mit der Konstitution des Konventes in Thyrnau wurde auch ein neues Klosterwappen entworfen. An Stelle des bisherigen Porträtsiegels mit dem Klosterpatrons St. Joseph[2] wurde wieder das alte Kloster- und Stifterwappen von Rathausen[3] in den nun gevierten Schild aufgenommen. Als Konventswappen wählte man das Attribut des Abteipatrons St. Joseph, den Lilienstab, in Form eines Lilienkreuzes. Dank der Beratung durch einen dem Kloster nahestehenden Heraldiker entschloss man sich für einen dem Zisterzienser-Orden gebräuchlichen, gevierten Schild, dem noch als Herzschild in Rautenform das persönliche Wappen der jeweiligen Äbtissin aufgelegt wurde:

1. und 4. Feld: in Schw. ein viermal rot-weiss geschachter Schrägbalken (Zisterz).
2. Feld: in G. ein fünfstrahliger, schw. Stern (von Schauensee, das Kloster-und Stifterwappen von Rathausen. Vergl. Anm. 3).
3. Feld: in G. ein aus dem unteren Schildrand wachsendes, schw. Lilienkreuz (Abtei St. Joseph).

Herzschild: gespalten von W. mit r. Schwurhand und R. mit w. Friedenstaube, als Rautenschild.

Abb. 1. Abtei St. Joseph Rathausen-Thyrnau

Der Herzschild trägt z. Z. das Wappen der 1971 erwählten 46. Äbtissin von Rathausen und Priorin von Thyrnau, Maria Mechtildis Wieth aus Bayern, die den Wahlspruch «Pacem et veritatem diligere» führt. Gestütz auf diesen Leitspruch: «Den Frieden und die Wahrheit lieben» wurde ihr Wappen mit der Schwurhand und der Friedenstaube neu geschaffen. Der abbatiale Schild ist auf das pfahlweise gestellte Pedum mit dem Sudarium gelegt. Im Stempel und Siegel erscheint das Wappen der Äbtissin schräglinks geteilt von Schwurhand und Friedenstaube mit im Schildfuss aufgelegtem Krummstab, dazu die Legende: M – MECHTHILDIS – ABBATISSA – DE – RATHAU – SEN – THYRNAU.

F.-J. Schnyder.

[1] Dort starb am 9. Februar 1949 die 1919 erwählte 44. Äbtissin M. Juliana Meier von Zürich als letzte Schweizerin des Konventes.

[2] Dazu die Umschrift: Sigillum Conventus St. Joseph Thyrnaviae.

[3] Schnyder Franz: Die Wappen des Klosters Rathausen (LU) und seiner Stifter. In: Schweizer Archiv für Heraldik, Jahrbuch 1965, S. 12., worin Herkunft und Bedeutung des Klosterwappens mit dem Stern von Schauensee erläutert werden.